

# Entspannt Erziehungsfragen klären

Das Projekt „Kinderwagentreff“ wird in Barth, Ribnitz-Damgarten und Grimmen angeboten / Erzieherin Andrea Dömer und Hebamme Susan Lindow beantworten Fragen rund ums Kind

Von Anika Wenning

**Barth.** Andrea Dömer blickt zufrieden in die Runde: Neun Mütter mit ihren Kindern sind am Montagnachmittag zum „Kinderwagentreff“ in den großen Saal des Vereins „Lebenshilfe Ostseekreis“ in Barth gekommen. „Es ist unser viertes Treffen und wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz“, berichtet die Erzieherin. Die wöchentliche Veranstaltung wurde vom SOS-Familienzentrum der SOS-Dorfgemeinschaft Grimmen-Hohenwieden ins Leben gerufen. Gefördert wird das Projekt durch die „Aktion Mensch“. „Durch die finanziellen Mittel haben wir die Möglichkeit, die Treffen nicht nur in Grimmen, sondern auch in Barth und Ribnitz-Damgarten anzubieten“, berichtet Andrea Dömer.

Gemeinsam mit der Hebamme Susan Lindow beantwortet die Erzieherin die Fragen der jungen Mütter und Väter. „Ganz oft geht es um die Ernährung“, sagt die Erzieherin. Aber auch das Zahnen sowie gesundheitliche Themen würden häufig besprochen. „Es geht auch um die Eingewöhnung in die Krippe und den Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit“, sagt Andrea Dömer. „Je älter die Kinder sind, desto mehr rücken auch Erziehungsfragen in den Fokus, vor allem die Frage, wie man Grenzen setzt. Wir haben auch viele Mütter, die unter der Woche alleinerziehend sind, weil die Männer auf Montage sind oder zur See fahren. Wir wollen sie unterstützen“, sagt die Erzieherin. Natürlich sind nicht nur Gespräche in großer Runde, sondern auch Vier-Augen-Gespräche möglich. Im Fokus des Projektes stehe auch die Netzwerkarbeit. „Wenn eine Mutter beispielsweise Schulden hat, können wir sie weitervermitteln. Wir sind eine Schnittstelle“, erklärt Andrea Dömer.

Auch für Zugezogene sei der Treff eine gute Gelegenheit, andere Mütter und Väter kennenzulernen. Diana Pruy ist mit ihrem Mann im August vergangenen Jahres von Nürnberg nach Barth gezogen. „Mein Mann ist Lehrer und kommt aus Chile. In Bayern hat er keine Anerkennung fürs Lehramt bekommen, in MV schon, deshalb sind wir hierher gezogen“, berichtet die 31-



Der „Kinderwagentreff“ in Barth wird bisher gut angenommen.

FOTO: ANIKA WENNING

„Wir haben auch viele Mütter, die unter der Woche alleinerziehend sind.“

**Andrea Dömer**  
Erzieherin

Jährige. Vor knapp vier Monaten kam ihr erstes Kind, Luis, zur Welt. Auf der Suche nach Angeboten habe sie beim Kinderarzt den Flyer vom „Kinderwagentreff“ entdeckt. „Ich habe auch schon meine Hebamme nach Angeboten gefragt“, berichtet die gebürtige Nürnbergerin. „Momentan kann Luis noch nicht so viel mit den anderen Kindern anfangen, aber für mich ist es

schön, mal rauszukommen.“ Während die Mütter mit ihren Babys entspannt bei Kaffee, Tee und Kuchen plaudern, spielen die älteren Kinder zusammen.

Eileen Karp genießt die entspannte Atmosphäre. „Man duzt sich sofort und erfährt viel in den Gesprächen mit anderen Müttern. Ich habe selbst fünf Kinder zwischen zehn Monaten und zwölf Jahren, aber ich habe hier immer noch etwas Neues erfahren. Ich finde es super, dass Fachpersonal da ist.“ Gute Angebote für junge Mütter und Väter in Barth zu finden, sei nicht einfach, da sind sich die Mütter des „Kinderwagentreffs“ einig. Die wenigen Kurse seien sehr schnell ausgebucht und würden vor allem vormittags angeboten. Für Mütter und Väter in Elternzeit kein Problem, aber wer auch nach dem Arbeitseinstieg, Kontakte mit anderen Eltern halten möchte, habe es schwer. „Wir waren anfangs selbst

skeptisch, ob der Termin am Montagnachmittag überhaupt angenommen wird“, berichtet Andrea Dömer. „Aber wir dachten, wir probieren es einfach mal aus und waren überrascht über das Ergebnis.“ Dass nur Mütter zum „Kinderwagentreff“ kommen, sei am Montagnachmittag eine Ausnahme. „Bei den vergangenen Terminen waren auch Väter

dabei“, sagt die Erzieherin. Tabea Appell, die im sechsten Semester Soziale Arbeit in Neubrandenburg studiert, begleitet das Projekt des SOS-Familienzentrums. Die Studentin führt mit zwei Kommilitoninnen ein Forschungsprojekt zum „Kinderwagentreff“ durch und beobachtet den Beginn und die Entwicklung.

## Wöchentliches Angebot

**Jeden Montagnachmittag** wird von 14.30 bis 17 Uhr zum „Kinderwagentreff“ in den großen Saal des Vereins „Lebenshilfe Ostseekreis“, Hölzern-Kreuz-Weg 14 in Barth, eingeladen. Es handelt sich um ein Projekt des SOS-Familienzentrums der SOS-Dorf-

gemeinschaft Grimmen-Hohenwieden. Bei Tee, Kaffee, Obst und Kuchen kann geplaudert werden. Erzieherin Andrea Dömer und Hebamme Susan Lindow beantworten Fragen.

**Eine Anmeldung** ist nicht erforderlich. Das

Angebot richtet sich an Schwangere sowie Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern. Die Zielgruppe sind unter 28-Jährige, allerdings können natürlich auch Mütter und Väter kommen, die älter sind. Eine Teilnehmergebühr muss nicht gezahlt werden.